

Kritik Neues Volksblatt von Christine Grubauer v. 19.01.2016

Irmgard Seidl und Herlinde Schaller stammen aus der bekannten Linzer Musikerfamilie Roiss und spielen gleichgut Violine und Klavier. Im Konzert am Sonntag 17.1.2016 im Schubert - Saal Schloss Kremsegg entschied sich Herlinde Schaller als langjähriges Mitglied des Concentus Musicus Wien mit ihrer Amati Violine (1655) für den Einsatz auf Geige mit 2 Mozartsonaten Kv 376 und KV 380 jeweils mit Hammerflügel Begleitung (Conrad Graf 1825) ihrer Schwester Irmgard Seidl. Ein speziell seltener Genuss, einerseits dem Schönklang der Violine und der brillanten Spielweise zu folgen - andererseits die Eigenart des ungewöhnlich subtil klingenden Hammerklaviers zu lauschen - jedenfalls entstand ein besonderes Hörvergnügen, der gemeinsamen genussvoll vorgetragenen Musik, die mit spürbarer Hingabe im total voll besetzten Saal erklang. Auch bei Ludwig van Beethoven und dessen Sonate für Klavier und Violine op. 12 Nr. 1 - Antonio Salieri gewidmet-, kamen die beiden Künstlerinnen mit ständig wechselnder Dynamik im Duo, zu einer stets von Beethoven geforderten lebendigen und brillanten Wiedergabe. Viel Applaus und Dank für den Genuss. Gerne hätte das Publikum noch mehr gehört.
Chr. Grub.